Der Weg zu hohem Nutzeffekt

Von W. Salushny, Stellvertretender Vorsitzender des Komitees für Partei- und Staatskontrolle des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR

Es braucht nicht erst bewiesen zu werden, daß, wenn ein Leiter der ökonomischen Analyse der Arbeit des Betriebes große Bedeutung beimißt, seine gesamte praktische Tätigkeit von dieser Analyse getragen ist. Wenn er sich zum Beispiel mit der Frage der Normen befaßt, interessiert er sich unbedingt auch dafür, welche Veränderungstendenz sie aufweisen und was es in anderen Kollektiven an Fortschrittlichem in dieser Hinsicht gibt. Wenn er Fragen der Versorgung löst, analysiert er den Stand des Materialverbrauchs. Er stellt fest, welche Maßnahmen zur Einsparung von Materialien vorgezeichnet und wie sie realisiert wurden. Dann werden auch die ihm unterstellten Mitarbeiter tief in die Ökonomik der Produktion eindringen.

Leider sorgen manche Wirtschaftsfunktionäre nur für einen formal günstigen Stand der allgemeinen Plankennziffern. Die nichtproduktiven Aufwendungen, der Rückgang des Nutzeffektes der Ausnutzung der Anlagefonds und die Unzufriedenheit der Konsumenten mit der Qualität oder dem Sortiment der Erzeugnisse kümmern sie wenig. Die Unterschätzung der Ökonomik wird sehr häufig zu einem günstigen Nährboden für sogenannte willkürliche Beschlüsse. Manche leitenden Funktionäre, die in Worten die Wichtigkeit der technisch-ökonomischen Daten predigen, ignorieren sie bei der Lösung nicht nur kleiner, sondern auch bedeutender technischer Fragen selbst. Hierfür gibt es nicht wenig Beispiele. Jeder ökonomisch nicht begründete Beschluß widerspricht dem Geist der sozialistischen Wirtschaftsführung.

Die Kommunistische Partei hat jetzt die entschiedene Steigerung des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Produktion auf die Tagesordnung gesetzt. Zum Studium konkreter Fragen der Vervollkommnung der Planung und der Preisbildung, einer besseren Ausnutzung der Produktionsfonds, der raschen Einführung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik, der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und der Verstärkung der materiellen Interessiertheit der Werktätigen an den Ergebnissen der Arbeit wurden Wissenschaftler und praktische Mitarbeiter der Wirtschaft sowie die breite Öffentlichkeit herangezogen. All das hilft uns, Lösungen zu finden, die es ermöglichen, die Vorzüge unseres sozialistischen Systems noch besser zu nutzen. Vor allem muß man sich ernsthaft mit der Festigung der Finanzdisziplin befassen und die Prinzipien der wirtschaftlichen Rechnungsführung beharrlich in die Tat umsetzen. Darüber muß besonders deshalb gesprochen werden, weil sich manche nachlässigen leitenden Funktionäre häufig für die schlechte Finanztätigkeit der Betriebe nicht verantwortlich fühlen und die Versäumnisse in dieser Hinsicht einfach aus dem Staatshaushalt gedeckt werden. So geben einige Industriebetriebe infolge schlechter Wirtschaftsführung und in einer Reihe von Fällen direkter Verschwendungssucht die ihnen zur Verfügung gestellten Umlaufmittel geradezu leichtfertig aus.

Es wäre augenscheinlich richtig, sich darüber Gedanken zu machen, daß jeder Betrieb, der es zu einer solchen Lage kommen läßt, Rechenschaft über die Ursachen der entstandenen Verluste ablegen und über die Maßnahmen berichten muß, die ergriffen wurden, um den entstandenen Schaden im Laufe einer bestimmten Zeit zu kompensieren. Für diesen Zeitraum kann und muß dem Betrieb notfalls seitens des Staates geholfen werden, aber nur in Form eines zurückzuerstattenden Kredits.

Besonders geprüft werden muß die Frage der Tätigkeit der sogenannten planmäßigen Verlustbetriebe. Natürlich kann es bei uns einzelne Produktionsstätten geben, die aus diesen oder jenen Gründen vorübergehend Geldzuwendungen erhalten, was jedoch eine Ausnahme sein